



Mir in Kenzingen
— Für Kenzingen —

Achim Rehm • Kieselstraße 8 • 79341 Kenzingen

Kieselstraße 8
79341 Kenzingen

MiK-Gruppierung

Tel. 07644 / 930000
D1 0175 / 5643223

Haushaltsrede 2026

achim.rehm@kenzingen.de
a.rehm@mir-in-kenzingen.de
www.mir-in-kenzingen.de

Kenzingen, den 13.01.2026

Sehr geehrte Bürgerschaft,
Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Kollegen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Schwier,

wahrscheinlich wiederhole ich mich, da alle meine Vorredner bereits das Thema in irgendeiner Weise angesprochen haben.

Land auf Land ab ist es überall zu lesen,
ja auch wir in Kenzingen müssen den Gürtel enger schnallen, auch wenn, und das liegt auch an der guten Arbeit unserer Vorgänger, in den letzten Jahren, gut gewirtschaftet haben.
Oder es liegt vielleicht auch daran, beschlossene Investitionen nicht oder noch nicht durchgeführt zu haben.
Unabhängig warum das so ist, haben wir aufgrund unserer Rücklagen aus den letzten 10 Jahren zumindest das Heft des Handelns noch fest im Griff.
Wir sollten jedoch genau darüber nachdenken, für was wir unser Ersparnis ausgeben wollen.

Der nun vorliegende Haushalt mit einem Volumen von **37,35** Millionen Euro ordentlicher Erträge, stehen **37,75** Millionen ordentliche Aufwendungen entgegen.

Dies bedeutet ein Minus von ca. 404.000.- €

Des bedidet uf badisch: mir gän me üs als ma inemme.

Laut Aussage unseres Kämmerers, sieht er die Situation deutlich entspannter als wir von der MiK.

Seiner Aussage nach haben wir noch Jahre Zeit die Transformation zu einem genehmigungsfähigen Haushalt, bei der die Einnahmen höher ausfallen als die Ausgaben, hinzubekommen.

Um es vorwegzunehmen, unserer Meinung nach müssen wir

- SPAREN und das ab sofort und nicht erst in ein paar Jahren!!!

Richtig ist, dass die Verwaltung mit dem Gemeinderat zusammen, die letzten Jahre sehr gute Arbeit geleistet hat. Die Rücklagen lassen zumindest Spielräume zu, um verschiedene schon in die Wege geleitete Investitionen durchzuführen.

In den Jahren 26 – 29 wird sich die Neuverschuldung jedoch, sollten wir weitermachen wie dargestellt, auf über 20 Millionen € belaufen.

Wobei bei der mittelfristigen Finanzplanung Zahlen dargestellt sind, die den tatsächlichen Anforderungen nur zum Teil entsprechen.

Sollten dort die tatsächlichen Aufwendungen eingestellt werden und wir auf der anderen Seite die Einnahmen nicht deutlich erhöhen können, wird sich die Neuverschuldung weiter in Richtung 25 Millionen Euro bewegen, was mit Sicherheit nicht das Ziel der Verwaltung und des Gemeinderates sein kann.

Wir sollten immer auch an die Generationengerechtigkeit denken. Dass was wir heute ausgeben, müssen unsere Nachfolger finanzieren und oder zurückzahlen.

In einer Klausurtagung haben wir als Gemeinderat mit der Verwaltung zusammen, eine Mittelfristige Investitionsliste erarbeitet, die sicherlich veränderbar ist, jedoch die Grundlage unseres Handels in den nächsten Jahren darstellen sollte.

Aus diesem Grund sollten wir uns schon jetzt bei der Ausgabenseite tatsächlich hinterfragen, was Pflichtaufgaben der Stadt sind und was wir uns leisten können.

Pflichtaufgaben der Kommunen sind u. a.,

- die Weiterentwicklung von Kitas und Schulen, Jugend und Familie, aber nicht um jeden Preis
- Feuerwehr/Katastrophenschutz
- Hochwasserschutz Bombach
- Erhalt von Bestandsimmobilien
- Klimaschutz

Erhalt und Ausbau der städtischen Infrastruktur wie

- Kanalisation, Anschluss Breisgauer Bucht
- Wassergewinnung Wasserversorgung,
- Glasfaser, wenn's dann mal weitergeht!!!
- erneuerbare Energien, Eigenstromgewinnung

Gerade in den Bereichen Kanalisation, Anschluss an die Breisgauer Bucht, Klärschlammverwertung, werden wir in den nächsten Jahren und Jahrzehnten unser Geld investieren müssen, damit eine zukunftsfähige Weiterentwicklung unserer Ortsteile und der Kernstadt voranschreiten kann.

Aber auch in die Bestandsimmobilien der Kernstadt und der Ortsteile werden wir Stück für Stück investieren müssen.

Frei nach dem Motto: **Zukunft gestalten – Bestand erhalten!**

Sollten wir für den Bereich der Einnahmenseite keine signifikanten Mehreinnahmen generieren können, müssen zwangsläufig die Ausgaben entweder reduziert, oder entsprechend angepasst werden. Dies würde bedeuten, die freiwilligen Leistungen zu kürzen oder gar einzustellen und die Gebühren, Steuer etc. deutlich anzuheben, wie z. B.

- Abwasser- Frischwassergebühren
- Kindergartengebühren
- Bestattungsgebühren
- Nutzungsgebühren städt. Einrichtungen
- Grundsteuer etc.

Innenstadtentwicklung:

Gewerbe - Baulandentwicklung:

Senioren- Kinder-, Jugendbetreuung / Schulkonzeption:

Dies sind alles Aufgaben, die uns fordern und wir auch weiterhin fördern werden.

Dies haben wir alles bereits in den letzten Jahren in unseren Haushaltsreden entsprechend dargestellt.

-Gewerbegrundstücke müssen unter die Leute gebracht werden, nur so ist mit höheren Gewerbesteuerereinnahmen zu rechnen.

Für den Bereich der Kinderbetreuung gilt nach wie vor für uns das Gleiche wie bereits letztes Jahr angemerkt. Ein äußerst vielfältiges Angebot an verschiedensten Betreuungsmöglichkeiten macht es berufstätigen Eltern möglich, Arbeit und Kinderbetreuung zu vereinen, aber nicht zu Nulltarif.

Grundschulganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/27

Hier sind bereits die ersten Entscheidungen auf den Weg gebracht worden, aber es ist sicherlich noch ein langer Weg bis zum Ziel.

Personalsituation Kigas, Bauhof-Wald, Verwaltung:

Vor allem in den Kindergärten aber auch in der Verwaltung stieg die Zahl der Vollzeitstellen von 2016 bis heute von 61 Vollzeitstellen auf über 150 Vollzeitstellen an.

Diese Kosten werden von uns dauerhaft zu tragen sein. Hier muss zum einen von oben herab ein Umdenken stattfinden, damit der Personalbedarf nicht noch weiter ansteigt, und die Finanzierungslücke immer noch größer wird, zum anderen sollten wir als Gemeinderäte einmal mehr, kritisch die Stellensituation hinterfragen, auch wenn die Verwaltungsspitze uns zu verstehen geben will, dass Sie dies selbst unablässig tut.

Hier wäre der Vorschlag von uns einen Arbeitskreis ins Leben rufen, der kritisch die Abläufe hinterfragt und Verbesserungsvorschläge oder Einsparpotenziale erarbeitet, über die wir vor der Haushaltsberatung 2027 reden sollten.

Was wir letztes Jahr angestoßen haben, nimmt ebenfalls langsam Fahrt auf:

- **die interkommunale Zusammenarbeit**

zwischen Kenzingen und Herbolzheim.

Dieses zarte Bäumchen wird sicherlich in den nächsten Monaten und Jahren wachsen und bei guter Pflege durchaus Potential haben, zu einem stattlichen Baum heranzuwachsen.

Es gäbe sicherlich noch vieles mitzuteilen oder zu lamentieren, aber es hilft alles nicht.

Wir müssen gemeinsam nach vorne schauen und positiv in die Zukunft blicken, nur so kann es uns gelingen, den gemeinsam beschrittenen Weg zur Weiterentwicklung Kenzingens gemeinsam zu gehen.

Wir möchten uns bei allen Bürgern aus Bombach, Hecklingen, Nordweil, als auch aus Kenzingen für das entgegengebrachte Vertrauen sehr herzlich bedanken. Der Verwaltung, allen Mitarbeitern des Rathauses, den Reinigungskräften, Hausmeistern, Bauhof, Wasserwerk, Forst und Kläranlagemitarbeitern möchten wir ein herzliches Dankeschön sagen.

Dieses Jahr möchten wir uns aber auch ganz explizit bei allen Bürgern bedanken, die sich ehrenamtlich in irgendeiner Weise um das Wohl unsere Stadt verdient gemacht haben, sei es in Vereinen oder in privaten Institutionen.

Ohne Sie wäre unsere Stadt mit Ihren Ortsteilen, deutlich weniger Lebenswert, um ein Vielfaches ärmer an Ereignissen und lange nicht so lebenswert.

Unseren Stadtratskollegen ebenfalls ein ganz herzliches **-vergelts Gott** – für die immer konstruktive und faire Zusammenarbeit.

Aber auch den Partnern aller gerade aufgezählten Beteiligten möchten wir dafür Danke sagen, dass Sie das Engagement von allen größtenteils mittragen und so zu einem Gesamtkonzept beitragen, auch wenn, gerade Sie, nicht immer erwähnt werden, oder im Rampenlicht stehen.

Nur durch unsere / Ihre gemeinsamen Aktionen können wir unser lebens- und liebenswürdiges Städtchen – **unsere Perle im Breisgau** - weiterentwickeln.

Zum Abschluss möchten wir die Gelegenheit nutzen allen Bürgern zuzurufen: Gehen Sie zur Landtagswahl am 08.03.2026

Wählen Sie bitte freiheitlich demokratische Parteien, damit wir weiterhin in einem offenen, sicheren, freundlichen Deutschland leben können.

Zum Schluss möchte ich noch einen Wunsch äußern, nämlich, dass überall

- FRIEDEN AUF DIESER WELT

herrschen sollte.

Dem Haushalt 2026, dem Finanzplan, sowie dem Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung werden stimmen wir zu.

Dem Stellenplan stimmen wir ebenfalls zu.

Kenzingen, den 18.12.2025

Achim Rehm

Gruppierungssprecher MiK
